

fleißige Helferinnen
nicht nur im Parcours

dhv THS MEISTERSCHAFT 2011 IN WEEZE

LEICHTATHLETIK-MEISTERSCHAFT – KRIMI – LOVESTORY – LAND & LECKER ... ODER WAR ES DOCH DIE THSM?



Jüngstes Helfer-Team

Zukunftssicherung

Foto: Christa Bremer



Der „Krimi“ CSC



„Land & Lecker“

Eine Meisterschaft mit vielen Emotionen, tollem Publikum, Super-Sportlern und einem Ausrichter und all seinen Beteiligten, die man sich nur wünschen kann, war es auf jeden Fall!

Der Wettergott zeigte die kompletten Sommerfacetten des Jahres 2011, es gab Sonnenschein, Regen, Sturm und Platzregen, lediglich die Geländeläufer waren mit dem Wetter zufrieden, kein Regen und noch kühle Temperaturen am Morgen.

Wie so oft in den letzten Jahren gehört auch Weeze zu den ländlichen Gemeinden, in die wir gern gerade mit der dhv Deutschen Meisterschaft THS gehen. Hier werden auch 500 Teams Mensch/Hund gern aufgenommen und die Gemeinde ist daran interessiert, was man denn so alles mit den Hunden machen kann. Die ländliche Struktur gibt so einiges mehr her, denn neben dem ausrichtenden DVG MV Weeze waren die Landfrauen, der Reiterverein und der Fußballverein aktiv in die Veranstaltung eingebunden.

An allen Tagen gab es eine sehr reichhaltige und äußerst günstige Verpflegung, da putzten am frühen Morgen schon fleißige Hände frisches Gemüse, das für die Gemüse- und Pilzpfanne benötigt wurde. Kuchen – so hatte man den Eindruck – wurde im 10-Minuten-Rhythmus frisch aufgeliefert, entsprechend war das Kuchenbuffet fast immer mit 15 verschiedenen Sorten bestückt und manchmal auch mehr und alle aus privater Herstellung.

Der Bürgermeister der Stadt Weeze war ebenfalls sehr an dieser Veranstaltung interessiert, so war er Gast bei der Eröffnung, schaute sich am Samstag und Sonntag die unterschiedlichen Wettkämpfe an und obwohl unter Zeitdruck, schaute er die Finalläufe des CSC am Sonntag noch komplett an und war von den Leistungen einfach nur begeistert.

Diese Leistungen machten nicht nur dem Bürgermeister Gänsehautgefühl, sondern sicherlich auch etlichen Zuschauern. Bereits am Samstag waren einige Teams unter 30 Sekunden gelaufen und zwar bei den Jugendlichen wie Erwachsenen. Man darf nicht vergessen, dass durch die Regenfälle die Bodenverhältnisse wahrlich nicht einfach waren.

Eins war während der gesamten Veranstaltung auffällig, dass man sich gegenseitig unterstützte, die Leistungen anderer auch anerkannte, aber natürlich seinem eigenen Team ganz fest die Daumen drückte. Der Fan-Club des HSV-Frankenthal hat sicherlich bei Erscheinen dieser Ausgabe noch „blaue Daumen“ und heisere Stimmen, die haben ihr sympathisches Team „Frankenthal 1“ auf diese Art von 28,89 über 28,24, 27,85 bis zum Sieg mit 27,62 Sekunden gepeitscht. Unglaublich, dass derartige Leistungen möglich waren. Die Zweitplatzierten, der Deutsche Meister 2010 – Mannschaft Ladenburg – wollten den Titel auf jeden Fall verteidigen und steigerten sich auch von Lauf zu Lauf aber die erzielten 28,03 Sekunden reichten zum Schluss „nur“ zum zweiten Platz. Den 3. Platz belegte eine gemischte Mannschaft VdH Aalen/HSV Bachtal auch die-

se Mannschaft schrieb eine 28er Zeit in das Geschichtsbuch der dhv DM.

Ging das Siegetreppchen mit den Plätzen 1 – 3 berechtigt nur an swhv-Vereine. So belegte bei den Jugendlichen den 1. Platz mit 32,13 die Jugend 1 des HSV Bachtal und den zweiten die DVG LV Westfalen Jugend 3, die zwar mit 31,71 schnellere Mannschaft, aber mit 2 Fehlerpunkten halt nachplatzierte, den dritten Platz belegte die Jugend 1 des HSV-Frankenthal.

Bei den Geländeläufen gab es ebenfalls tolle Ergebnisse – hier einmal der Vergleich zwischen unseren Jüngsten und ältesten Teilnehmern:

- GELÄNDELAUF 2000 M**
- ! Mädchen ab 11 Jahre: Carolin Becker (DVG), 9:03 Minuten
 - ! Jungen ab 11 Jahre: Paul Joseph (DVG), 7:55 Minuten
 - ! Weiblich ab 51 Jahre: Helga Uhlworm (swhv), 7:27 Minuten
 - ! Männlich ab 61 Jahre: Eckhard Oesterhaus (DVG), 7:58 Minuten

- GELÄNDELAUF 5000 M**
- ! Mädchen ab 11 Jahre: Jana Dechert (HSVRM), 23:10 Minuten
 - ! Jungen ab 11 Jahre: Sascha Hellmund (SGSV), 21:47 Minuten
 - ! Weiblich ab 61 Jahre: Gisela Schoebe (DVG), 24:24 Minuten
 - ! Männlich 61 Jahre: Peter Baasch (DVG), 21:17 Minuten



Ross und Reiter begleiteten den Einmarsch zur Siegerehrung



Lovestory



Peter Baasch wieder schnell unterwegs

Diese Ergebnisse unterstreichen den von Hans Heidinger geprägten Slogan „FIT UND GESUND DURCH SPORT MIT DEM HUND“ ganz deutlich. Genau dieses Miteinander zwischen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren machen das Flair des THS aus.

Habe ich schon die CSC Mannschaften und die Geländeläufer erwähnt, dürfen die Vierkämpfer natürlich nicht fehlen. Die jüngste Teilnehmerin überhaupt war Annika Kolb in der AK 10, sie führten einen niederläufigen Mix aus Boxer und Terrier, eine Herausforderung, da sie aber in ihrer AK keine weitere Mitbewerber hatte errang sie den Titel Deutsche Jugendmeisterin. Am stärksten besetzt waren die Ak 19.

Bei den Frauen siegte in dieser Klasse Marreike Schumacher (DVG) mir 275 Punkten. Bei den Männern in dieser AK errang Daniel Birkholz (DVG) mit 286 Punkten den Sieg davon. Alle Ergebnisse finden Sie im Detail auf der dhv-Seite: www.dhv-hundesport.de

Alles in allem sahen wir hervorragende Leistungen und auch der Einmarsch zur Siegerehrung ist immer wieder ein Erlebnis.

nis, wenn alle Starter mit ihren Hund den Platz betreten, in diesem Jahr wurden sie neben einem Musikkorps von Reitern hoch zu Ross beim Einmarsch begleitet und zu Ehren der Sieger spielten drei Blasmusiker der Fachhochschule für Musik die deutsche Nationalhymne.

Diese Siegerehrung hielt aber neben den Gratulationen der Sieger und Platzierten ein ganz besonders Bonbon bereit, wer die Überschrift dieses Artikels in Erinnerung hat, dem fehlt jetzt die Lovestory, und die sollte ihren krönenden Abschluss bei der Siegerehrung der GL 2000 m männlich erleben.

Den zweiten Platz erlief Roni Jakob vom Verein der Hundefreunde Weiden (BLV) und er war es, der seiner langjährigen Freundin, Barbara Höning, vom Treppchen aus mit den Worten „Heute wurde ich Zweiter, aber in Deinem Herzen möchte ich den ersten Platz einnehmen, möchtest Du mich heiraten?“ einen Antrag vor großer Kulisse mit allem was dazu gehörte (rote Rose, Kniefall und Ring) machte. Nicht nur die Befragte war sehr gerührt, aber die Antwort war ein deutliches Ja. Neben ihren Tränen kulterten auch bei einigen Zuschauern die Tränen, was zeig-

te, dass die Romantik auch im Sport Platz hat. Ein Heiratsantrag in ungewöhnlicher Umgebung, der hoffentlich eine schöne Trauung und viele harmonische gemeinsame Lebensjahre nach sich zieht. Vielleicht stehen die Sportfreunde des HF Weiden bei der Trauung Spalier und berichten als Fortsetzung zum Heiratsantrag hier in unserer Zeitschrift.

So positiv die Stimmung zu Beginn der Veranstaltung war, so war sie verteilt über die Veranstaltung bis zum Schluss. Was ich besonders erwähnenswert finde, Mannschaftsführer kamen und bedankten sich für die schöne Veranstaltung, sie baten dem Ausrichter und all seinen Mitarbeitern den Dank weiterzugeben, sie lobten die Sportler, die die Gruppen begleiteten, genauso wie die Damen und Herren, die für die Versorgung zuständig waren, die kulanten Preise für ein schmackhaftes reichhaltiges Speiseangebot und die freundlichen Gesichter, die ihnen bereits am frühen Morgen und noch am späten Abend entgegenblickten.

Dem kann ich mich nur anschließen, uns hat es irge gut in Weeze gefallen.
CHRISTA BREMER

Hund und Mensch haben denselben Friseur.



Foto: Christa Bremer